

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 18

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Kleine Geschenke

Ein hübsches, dekoratives Aufhängeplakat mit sieben von Scapa illustrierten *Limericks von César Keiser* gab der Benteli Verlag Bern, für Kinder heraus. Ein reizendes, unpräzises Geschenk für junge Leute (in der Bude aufzuhängen).

Im Verlag an der Hartnau, Tobel, gab Hansjörg Rekae ein witziges Apfelbüchlein heraus: *«Augäpfel»*. Eine cartoonistische Spielerei, bei der Äpfel personifiziert werden.

Gewichtiger ist der im Lukianos Verlag Hans Erpf erschienene Band *«Tiere»* (cartoons nummer 2) von Rabenau: Skurrile, in lapidare Karikaturen gefasste Gedanken und Assoziationen um Tiere.

Und nochmals etwas gewichtiger ist der von Benteli, Bern, herausgegebene Band *«Sie kommen mir so bekannt vor»*. Er enthält Photos von Emil Weber. (1874 bis 1941.) Er war Reporter im Nebenberuf und Modelfotograf aus Liebe zur Belle Epoque. Die Photos sind herrliche Zeitdokumente aus der Zeit nach der Jahrhundertwende. Dazu Texte, die den verschiedensten Zeitschriften aus den Jahren 1905 bis 1914 entnommen worden sind.

#### «Prinzessin in Formalin»

So heißt das erste Buch des Schweizer und Marktpsychologen Serge Ehrensperger (Claassen Verlag). In barocker Sprache und Fülle wird auf realer und irrealer Handlungsebene eine tragikomische Paraphrase des Carnaby- und Rauschgiftzeitalters zelebriert, gleichzeitig eine ironisch-humoristische Travestie des heutigen Markt- und Wirtschaftslebens und – im gleichen (fast fünfhundert Seiten dauernden) Atemzug die (auf dem Klappentext als abgrundtief bezeichnete) Tragödie einer romantischen Liebesgeschichte erzählt. Das Buch stellt einen einzigen skurrilen, großen, wenn auch wohl nicht in einem einzigen Zug lesbaren Report über heutige Lebens-, Denk- und Handlungsweisen dar.

#### «Traumberuf Stewardess»

Ein Buch für Mädchen, die von der Stewardess als von einem – ihrem – Traumberuf träumen. Aus dem sehr alltäglichen Alltag dieser Berufsvertreterinnen, aber auch von außergewöhnlichen Situationen erzählt Astrid Rodel in diesem bei Friedrich Reinhardt, Basel, erschienenen Buch.

#### Karikaturistische Grafik

Im Lukianos Verlag Hans Erpf, Bern, sind Arbeiten zweier junger Schweizer Karikaturisten erschienen:

Von TRUK (dem 1939 geborenen Basler Kurt Aeberli) ist *«TRUK-Cartoons»*: rund hundert Zeugnisse ausgesprochen schwarzen Humors; Thema zur Hauptsache: die Auslieferung des Menschen an den Tod. Fallbeil und Henkerstrick und Bombe dominieren. Für Freunde des textlosen makabren Bildwitzes.

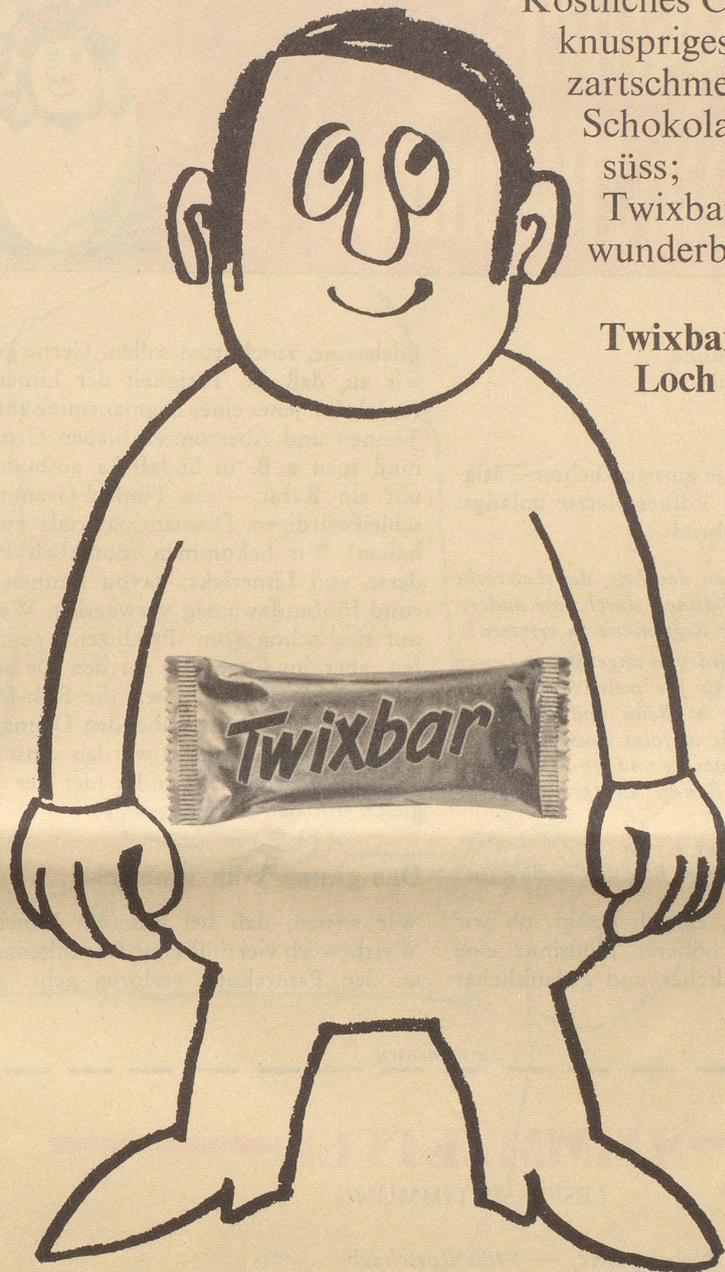
Vom 1949 geborenen Martin Schwander stammen die grafischen, unter dem Titel *«Patridiotisch»* erschienenen Variationen um das Schweizerkreuz, das als Symbol für den Patrioten steht. Alle Abarten dieser Gattung – welche Fülle! – werden in knappen Strichen hinlänglich und mit offenkundigem Spaß an skurriler Spielerei charakterisiert.

Johannes Lektor

Twixbar! Ein feines Schoggi-Sandwich zum Znüni oder zum Zvieri – immer wenn man so ein Loch im Magen hat.

Köstliches Caramel, knuspriges Biskuit, zartschmelzende Schokolade, nicht zu süß; Twixbar schmeckt wunderbar!

Twixbar füllt das Loch im Magen!



HOTEL  
**Knecht**  
APPENZELL  
A. KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25

GLION-MONTRÉUX  
Modern – Gepflegt  
**Schwimmbad**  
Hotel des  
Alpes Vaudoises

SBB BUFFET  
ST. GALLEN  
H. KAISER-SCHULLER